



THE CRUEL SEA THE CRUEL SEA THE CRUEL SEA

Der Tod und das Meer Historische Perspektiven

Arbeitstagung und Ausstellung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
22.–23. April 2021

Das Leben stammt aus dem Meer. Gleichzeitig aber war die See immer auch ein gefährlicher Ort, dem viele Leben zum Opfer fielen. Stürme und Schiffbruch sind untrennbar mit der Schifffahrt verbunden und kosteten unzähligen Menschen das Leben. Seekriege wurden mit äußerster Brutalität geführt. Die Arbeit an Bord der Schiffe zählte zu den gefährlichsten Berufen. Unfälle, Meutereien und Überfälle gingen einher mit Mangelernährung und fehlender Hygiene. Skorbut, Durchfallerkrankungen und Fieber gehörten zu den häufigsten Krankheiten auf See. Aber auch an Land war man nicht in Sicherheit vor den Gefahren des Meeres. Sturmfluten bedrohten die Bevölkerung der Küstenregionen. Seuchen und Epidemien wurden über die Schifffahrtswege in die Hafenstädte eingeschleppt und verbreiteten sich von dort aus ins Hinterland. Und heute ist der maritime Lebensraum durch Klimawandel und Verschmutzung selbst bedroht.

Die Ambiguität zwischen Faszination und Schrecken, Abenteuer und Desaster im Verhältnis von Mensch und Meer fand ihren Niederschlag auch in der Literatur und bildenden Kunst – Anlass genug für eine internationale Arbeitstagung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (22.–23. April 2021), die ausgewählte Aspekte dieses Wechselverhältnisses in kultur-, wirtschafts- und medizinhistorischer Perspektive diskutiert, und für diese Ausstellung mit Arbeiten aus der Grafiksammlung Mensch und Tod der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin betreut wird.

Thursday 22.04.2021: 18:00 h

Opening and Introduction

- Begrüßung **Jörg Vögele**, **Luisa Rittershaus**, **Anna Schiller** und **Christoph auf der Horst**
- **Simon J. Walter**, Stiftung Deutsche Bestattungskultur
- Buchvorstellung: **Jörg Vögele**, **Luisa Rittershaus** (Hgg.) und **Paulina Rauh** (Illustrationen): *Tore zur Welt – Hafenstädte: Laboratorien der Moderne*, Wienand Verlag Köln 2021

- Ausstellungseröffnung: *A Virtual Mystery Tour – The Cruel Sea*
Ausstellung aus der Grafiksammlung *Mensch und Tod*. Konzipiert von **Jörg Vögele**, **Luisa Rittershaus** und **Sarah Boudaroui**.
Homepage: **Kathrin Eschenberg**. Sound: **Paul Roßmy**, Text: **Sarah Boudaroui**.
Bearbeitet von und mit **Sarah Boudaroui**, **Kathrin Eschenberg**, **Loredana Fiorello**, **Timo Heimerdinger**, **Linda Jarkovska**, **Tamara Mansaray**, **Julia Nebe**, **Rebecca Peters**, **Christa Reißmann**, **Luisa Rittershaus**, **Paul Roßmy**, **Katrin Schröder**, **Danara Schürmann**, **Katharina Schuler**, **Melina Settele**, **Julian Witzorky**
- **Almut Grytzmann**: *Der Tod und das Meer – Rezitationen*.
Fotos & Layout: **Christa Reißmann**

ARBEITSTAGUNG

Friday 23.04.2020: 9:00 – 10:30 h

Maritime Disasters – Sunk, Drowned, Shipwrecked

Chair: Jörg Vögele

- **Michael Martin** (Düsseldorf), Maritime Disaster. Ein kurzer Bericht über Schiffbrüche, Irrfahrten und menschliche Untiefen.
- **Mark Nuttall** (Alberta), Scenes of indescribable horror: Peril, terror and shipwreck in Melville Bay, Northwest Greenland.
- **John Laurence Busch** (Connecticut), Steaming to Death: Mortal Fears at the Dawn of the First High Technology.
- **Jochen Krebber** (Köln), Zur Mortalität auf der Transatlantikpassage im Zeitalter der europäischen Nordamerikamigration (1820–1890er Jahre).

Friday 23.04.2021: 11:00 – 12:30 h

Power Play – Politics, Economics and the Sea

Chair: Katharina Schuler

- **Margrit Schulte Beerbühl** (Düsseldorf), Unwägbare Blasen: Spekulationskrisen und das Meer.
- **Jeffrey Kerr-Ritchie** (Washington), The Maritime Dialectic of America's Coastal Slave Trade, 1807–1864.
- **Jonathan Stafford** (Nottingham), Death on the Steamer: The cruel sea and colonial brutality.
- **Timo Heimerdinger** (Freiburg i. Br.), The Cruel Ship. Die Gorch Fock und ihre Skandale.

Friday 23.04.2021: 13:00 – 14:00 h

Death Ship – Hygiene, Health and Disease

Chair: Margrit Schulte Beerbühl

- **Marco Kollenberg** (Potsdam), Skorbut, Fieber und ‚Melancholey‘: Über Seereisen in den Tagebüchern und Berichten von Soldaten und Wundärzten der Vereinigten Ost indischen Kompanie der Niederlande (VOC).
- **Simon Karstens** (Trier) When Dying is not the Journey's End. Describing imminent Death and Imagining the Sea in Early Modern Discovery Narratives.
- **Thomas Kirstein** (Berlin), „Schiffe, dem Tode willkommene Mittel...?“ Die Risiken der Seereise im Spiegel von Textquellen – Realität oder Fiktion?

Friday 23.04.2021: 14:30 – 16:00 h

Beats, Seamonsters and the deadly Sea – Narratives, Poetry and Fiction
Chair: Timo Heimerdinger

- **Christoph auf der Horst** (Düsseldorf), Die Um-Kodierung von Meer und Tod durch Heinrich Heines Nordsee-Prosa und -Lyrik.
- **Thomas Konrad & Joachim Fugmann** (Konstanz), Modellierungen des Grausigen – Meeresungeheuer in der Dichtung der römischen Kaiserzeit.
- **Wolfgang U. Eckart** (Heidelberg), Experimentalbühne Meer – Todesnahe Gesellschaften in den Maritimromanen des Jules Verne.
- **Franziska Hermes** (Berlin), „The most swaggering, swearing bullies in fine weather, now the most pitiful wretches on earth, when death appeared before them.“ Das Meer in englischen shipwreck narratives des 17. und 18. Jahrhunderts

Friday 23.04.2021: 16:30 – 17:30 h

Lost Souls – Art, Memories & Places of Remembrance
Chair: Julia Nebe

- **Norbert Fischer** (Hamburg), Das Meer und der Tod in der Erinnerungskultur.
- **Jürgen Hasse** (Frankfurt), Praktiken, Bestattungsorte und die diskursive ‚Zähmung‘.

Closing

Kontakt: Jörg Vögele, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, joerg.voegele@uni-duesseldorf.de



Stiftung Deutsche
Bestattungskultur

Unterstützt durch die Stiftung Deutsche Bestattungskultur, die Philosophische Fakultät der HHU, der GFFU sowie der Abteilung Studium Universale der HHU